

Liebe Leser:innen,

der Urlaub ist vorüber und der Herbst beginnt, die Zeit, die Früchte des Jahres zu sammeln, natürlich nur im eigenen Garten bzw. wo es erlaubt ist. In den September fällt auch die Schöpfungszeit, die von Christ:innen weltweit vom 1. September bis zum 4. Oktober gefeiert wird. Es ist Zeit, für die Gaben der Schöpfung zu danken und auch bewusst ihre Schönheit in den Blick zu nehmen, vielleicht bei einem Sinnenspaziergang in der Natur. Zu diesem Anlass gibt es bei uns und in der Region viele Veranstaltungen und Angebote. Auch der globale Klimastreik am 20. September fällt in diese Zeit. Eine gute Möglichkeit, vom Wissen ins Tun zu kommen.

Eine Sinn-volle Schöpfungszeit und gute Lektüre wünscht

Sr. Beate



Erntedank, Foto: Sr. Beate Krug


Früchte aus fremden Gärten?

Immer wieder sind im Herbst Obst- oder Nussbäume zu sehen, die nicht geerntet werden oder man/frau sieht Fallobst und möchte es am liebsten gleich einpacken. Doch auch wenn Früchte verderben, Auflesen von Früchten ist nicht überall erlaubt. Hier ein kurzer Überblick, damit sich alle Beteiligten freuen können.

- **Grundsätzliches:** Die Früchte eines Baum/Strauches gehören der Person, die das Grundstück besitzt, auf dem der Baum/Strauch steht. Auf öffentlicher Fläche ist das oft die Gemeinde, doch manchmal ist nicht erkennbar, ob das Grundstück öffentlich oder privat ist.
- **Wild wachsende Früchte, Beeren, Nüsse, Pilze** dürfen für den persönlichen Bedarf mitgenommen werden von öffentlichen Flächen (bitte erst prüfen) bzw. im Wald unter Berücksichtigung des Naturschutzrechts (also nicht aus Schutzgebieten). Dabei ist es gut, sich selbst zu fragen: Wie ginge es mir, würde jemand anderes so viel von meinem Baum/Strauch etc. mitnehmen?
- **Verboten** ist das Pflücken/Aufsammeln für gewerbliche Zwecke.
- **Fallobst:** Darf aufgesammelt werden, wenn es auf das eigene Grundstück fällt. Auf öffentlichem Grund gehört es der jeweiligen Gemeinde, doch die hat in der Regel nichts dagegen, wenn die Früchte für den Eigenbedarf aufgesammelt werden. Offiziell erlaubt ist das Pflücken bei den ...
- **Pflückbäumen:** Sowohl Kommunen als auch Privatpersonen bieten an, dass Obst von ihren Bäumen gepflückt werden darf. Diese sogenannten Pflückbäume sind mit einem gelben oder weißen Band oder einem Schild gekennzeichnet. Wer sicher gehen möchte, kann sich auf der Seite von „Mundraub“ informieren (www.mundraub.org) und dort auf der Karte prüfen, wo in der Region es Pflückbäume gibt.
- **Im Zweifelsfall immer fragen**, damit es hinterher keine unangenehmen Überraschungen gibt.

*) Laut Studien der GfK von 2016/2017 und 2020 im Auftrag des BMEL (www.bmel.de)

Schon
gewusst?
In Dtl. landen
jährlich pro
Haushalt fast
30 kg Obst
und Gemüse
im Abfall*)



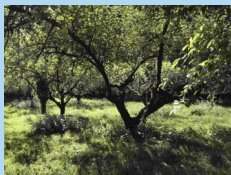
Schöpfungsverantwortung bei den Oberzeller Franziskanerinnen

Nun können durstige Radler:innen ganz offiziell **Leitungswasser** im Kloster Oberzell auffüllen. Leitungswasser ist schmackhaft, vermeidet Plastik, Abfall und Emissionen. Wir sind die erste Refill-Station im Rahmen des Projekts Leitungswasserfreundlicher MainRadweg. Das Wasser kann an der Pforte aufgefüllt werden. Infos unter <https://refill-deutschland.de/>



Bei der **Sommerquartierkontrolle** haben wir entdeckt, dass der Dachboden außer Fledermäusen auch anderen Tieren Lebensraum bietet, so zum Beispiel Wespen. Die Kontrolle wird durchgeführt, da alle heimischen Fledermausarten bedroht und geschützt sind. Wir freuen uns, dass sie sich bei uns in Keller und Dachboden wohl fühlen.

Unser **Begegnungstag** unter dem Motto **gemeinsam nachhaltig. begegnen, vernetzen & inspirieren** war ein voller Erfolg. Schwestern, Mitarbeitende, Angehörige, Freunde und Freundinnen der Gemeinschaft bastelten, bauten Nistkästen zusammen, rollten Samenkugeln, stellten Reinigungsmittel aus Kernseife her oder erfuhren im Puppentheater auf unterhaltsame Weise etwas über den Umgang mit Abfall.



Mit einer Expertin machten wir einen Streifzug über unser Gelände und ließen uns beraten, wie wir unsere **Streuobstbäume** gut pflegen können. Jeder der Bäume ist einzigartig, viele sind alt und manche auch selten, so zum Beispiel die Süße Grüne Schafsnase.

Stimmen aus der katholischen Kirche

Papst Franziskus' Gebetsanliegen für den Monat September ist „Für den Schrei der Erde“. In seinem hierzu veröffentlichten Video sagt er: „Wir müssen uns im Kampf gegen Armut und für den Schutz der Natur engagieren, indem wir unsere persönlichen Gewohnheiten und die unserer Gemeinschaft ändern.“

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2024-08/papst-franziskus-gebetsvideo-umwelt-schrei-erde.html>

Weihbischof Walter Lohmann, innerhalb der Deutschen Bischofskonferenz zuständig für Umwelt- und Klimafragen, erklärt in seiner **Botschaft zur Schöpfungszeit**: „Angesichts der Gleichzeitigkeit von Kriegen und Krisen weltweit droht unsere Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz in den Hintergrund zu rücken. In dieser schwierigen Situation dürfen Themen aber nicht gegeneinander ausgespielt werden.“

Zukunftsklage gegen die Bundesregierung

Greenpeace und Germanwatch legen gemeinsam mit allen, die sich beteiligen wollen, Verfassungsbeschwerde ein. Die Bundesregierung wird aufgefordert, ein Klimaschutzgesetz vorzulegen, das Maßnahmen beinhaltet, die unsere Lebensgrundlagen und Freiheitsrechte heute und in Zukunft wirksam schützen.

Termine:

27. August bis 24. September: Ausstellung „Glänzende Aussichten“ - Karikaturen zu Klima, Konsum und anderen Katastrophen, Weltladen Würzburg, Plattnerstraße 14, Würzburg

8. September, 9:00 Uhr: Schöpfungsgottesdienst in der Klosterkirche St. Michael unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“

19. September, 18:00 Uhr: Waldauszeit - Geist und Seele baumeln lassen. Infos und Anmeldung unter <https://www.oberzell.de/event/waldauszeit-geist-und-seele-baumeln-lassen/2024-09-19/>

20. September: Globaler Aktionstag für Klimagerechtigkeit. Demonstrationen gibt es

- in Schweinfurt um 13:30 Uhr ab Schillerplatz und um 17:00 Uhr eine Mahnwache am Schillerplatz
- in Würzburg um 17:00 Uhr ab Hauptbahnhof

Auch wir Oberzeller Franziskanerinnen werden uns beteiligen. Für andere Orte: <https://www.klima-streik.org/>